

KONZERN
HALBJAHRESBERICHT

KPS

18 19

2018/19

INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRE	Seite 5
KPS am Kapitalmarkt 2018/2019	Seite 6
ZWISCHENLAGEBERICHT	Seite 13
Wirtschaftsbericht	Seite 14
Risiko- und Chancenbericht	Seite 23
Prognosebericht	Seite 23
ZWISCHENABSCHLUSS	Seite 25
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 26
Konzernbilanz	Seite 28
Konsolidierte Kapitalflussrechnung	Seite 30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 32
Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2018/2019	Seite 34
AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN	Seite 37
Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 40
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	Seite 42



2018 19

KPS-KONZERN
AN DIE AKTIONÄRE

KPS AM KAPITALMARKT 2018/2019

Kursentwicklung

Das Jahr 2018 war aus Börsensicht ein schlechtes. Der DAX schloss das Jahr erstmals seit 2011 mit Verlusten ab und brach zuletzt im Krisenjahr 2008 innerhalb eines Jahres noch weiter ein.¹ Mit einem Schlusskurs von 10.559 Punkten am 28. Dezember 2018 verlor der DAX im Jahresverlauf 2018 18,0 %. Der Dow Jones konnte sich dem allgemeinen Trend ebenfalls nicht ganz entziehen und schloss das Jahr mit einem Verlust von 6,0 % ab. Getrieben von längeren Phasen politischer Unsicherheit in vielen verschiedenen Anlageklassen und Märkten verdeutlichte sich dieser Abwärtstrend auch darin, dass die oft auftretende Jahresend rally im November und Dezember hin zu höheren Kursen ausblieb.² So verlor der MSCI All Countries World Index im Jahresverlauf ebenfalls 11,2 %.³ Zu Jahresbeginn setzte schließlich eine leichte Erholung ein und der DAX schloss zum Ende des Berichtshalbjahres am 31. März 2019 mit 11.526 Punkten. Der Dow Jones verzeichnete eine ähnlich positive Entwicklung.⁴

Die Aktie der KPS AG entwickelte sich im Berichtshalbjahr 2018/2019 insgesamt etwas besser als der DAX. Dabei war der Kursverlauf im letzten Quartal 2018 durch die volatilen Aktienmärkte beeinflusst. Die Aktie startete am 1. Oktober 2018 mit einem Kurs von 7,61 Euro in den Handel und erreichte im Kontext der allgemein schwierigen Märkte am 17. Dezember 2018 mit 5,11 Euro den Tiefstand im Berichtszeitraum. Ab diesem Zeitpunkt folgte ein Aufwärtstrend, der die Aktie bis zum 15. März auf einen Höchstwert im Berichtszeitraum von 8,49 Euro ansteigen ließ. Die Aktie folgte dabei dem allgemeinen Markttrend zu Jahresbeginn 2019 und entwickelte sich etwas besser als der Vergleichsindex DAX. Die KPS-Aktie schloss den Berichtszeitraum am 31. März 2019 auf einem Kursniveau von 8,26 Euro ab.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der KPS-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen betrug im Berichtszeitraum 14.541 Stück (Vorjahr: 40.673 Aktien). Die Marktkapitalisierung der KPS AG lag nach dem Kursaufschwung zu Beginn des Jahres 2019 am 31. März 2019 bei 309,0 (Vorjahr: 332,6) Mio. Euro auf der Basis von 37.412.100 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

1 <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/kommentar-zum-boersenjahr-die-boerse-be-lohnt-2019-die-mutigen-15964718.html>
 2 <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/kommentar-zum-boersenjahr-die-boerse-be-lohnt-2019-die-mutigen-15964718.html>
 3 Thomson Reuters Eikon
 4 Thomson Reuters Eikon

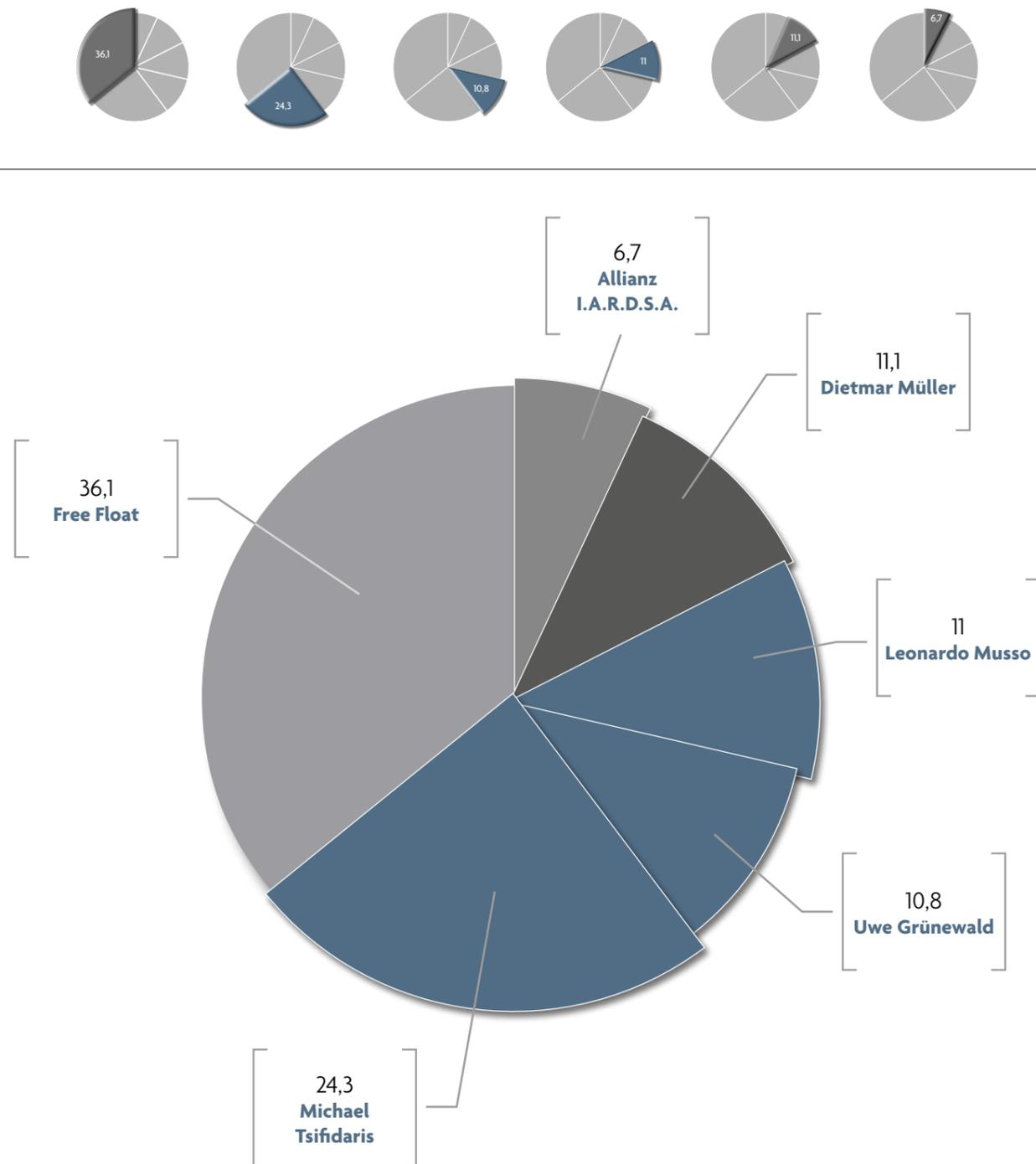
Aktionärsstruktur

Zum 31. März 2019 stellt sich die Aktionärsstruktur der KPS AG wie folgt dar:

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Michael Tsifidaris besitzt 24,3 % der Anteile am Unternehmen. Der Aufsichtsrat Uwe Grünewald besitzt 10,8 % des stimmberechtigten Grundkapitals. Leonardo Musso, Vorstand der KPS, hält 11 % der Anteile der Gesellschaft. Damit befinden sich 46,1 % der Aktien im Besitz der Unternehmensführung. Weitere bedeutende Beteiligungen liegen bei Dietmar Müller, dem ehemaligen Vorstand der KPS, mit 11,1 % und der Allianz I.A.R.D.S.A. mit 6,7 %. Die verbleibenden 36,1 % des Grundkapitals befinden sich im Streubesitz. KPS AG steht im stetigen Austausch mit aktuellen und potenziellen Investoren und ist bestrebt, ihren Aktionärskreis gezielt zu erweitern.



Stimmrechtsanteile in %



Investor Relations

Die KPS AG informierte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 über die gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten hinausgehend institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens.

Im Berichtszeitraum erfüllte die KPS AG im Rahmen der Notierung im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten gesetzlichen und börsenrechtlichen Publizitäts- und Transparenzstandards des Regulierten Marktes. Institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre informierte die Gesellschaft unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens.

Dabei präsentierte der Vorstand der KPS AG die Unternehmensentwicklung und -strategie auf Roadshows in den europäischen Finanzzentren und nahm an mehreren Kapitalmarktkonferenzen, darunter in Frankfurt am Main und München teil. Darüber hinaus nutzte die KPS AG im ersten Halbjahr Telefonkonferenzen mit dazugehörigen Webcasts für Kapitalmarktteilnehmer zur Kommunikation der Geschäftszahlen des Jahres 2017/2018 sowie der Zahlen des ersten Quartals 2018/2019.

Die Odco Seydler Bank AG fungiert als Designated Sponsor in der Bereitstellung verbindlicher Geld- und Briefkurse und sorgt für eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der KPS-Aktie.

Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter <https://kps.com/de/investor-relations.html> zur Verfügung.

Finanzkalender

29. Juli 2019	Bekanntgabe der Zahlen des 3. Quartals 2018/2019
---------------	--

Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: 31. März 2018) sowie Unternehmensinformationen; Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse mit Anteilen am Aktienkapital von unter 5 %.



Analystenresearch

Die Entwicklung der KPS-Aktie wird kontinuierlich von dem Investmenthaus GBC Research sowie von den renommierten Bankhäusern Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Oddo BHF AG und Warburg analysiert und bewertet. In ihren aktuellen Studien zur Entwicklung des Geschäftsverlaufs und den Perspektiven des Unternehmens bekräftigten die Analysten ihre Empfehlungen zum Kauf der KPS-Aktie einstimmig. Henning Steinbrink, Analyst der Oddo BHF, nannte in seinem Bericht vom 20. Februar 2019 das Kursziel von 12,60 Euro und sieht insbesondere die Verbesserung der Profitabilität nach den Zukäufen des vergangenen Geschäftsjahres und die weitere Zentralisierung durch die neue Prozessfabrik in Dortmund sehr positiv. Angesichts der Umsatzdynamik und entsprechenden Ertrags Erwartungen behielt LBBW-Analyst Mirko Maier in seinem Bericht vom 27. Februar 2019 das Kursziel von 8,75 Euro bei. Matthias Greiffenberger von GBC sieht die KPS als europäischen Marktführer für digitale Transformation im Bereich Handel und Logistik weiterhin gut aufgestellt, um von der regen Nachfrage in diesem Bereich zu profitieren. Im Zusammenspiel mit der Industrialisierung des Beratungsansatzes sieht Greiffenberger in seinem Bericht vom 5. März 2019 auf Basis der Zahlen des ersten Quartals 2018/2019 das Kursziel bei 13,20 Euro. Andreas Wolf von Warburg sieht KPS auf Basis der verbesserten Margen im ersten Quartal 2018/2019 und der einzigartigen Positionierung der KPS als Marktführer in der digitalen Transformationsberatung am 15. Februar 2019 bei einem Kursziel von 10,50 Euro ebenfalls als Kaufempfehlung.

Stammdaten zur Aktie der KPS AG

Sektor	Software (IT-Dienstleister)
ISIN	DE000A1A6V48
WKN	A1A6V4
Börsensymbol	KCS
Erstnotiz	14. Juli 1999
Anzahl und Art der Aktien	37.412.100,00 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	37.412.100 Euro
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin-Bremen, Düsseldorf und München sowie XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	ODDO Seydler Bank AG
Höchst- / Tiefststand	8,49 / 5,11 Euro
Eröffnungskurs	7,61 Euro
Schlusskurs	8,26 Euro
Marktkapitalisierung	309,0 Mio. Euro

(Stand: 31. März 2019)

2018/19

KPS-KONZERN
ZWISCHENLAGEBERICHT

1 WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der Weltwirtschaft

Die globale Konjunktur zeigte sich laut Internationalem Währungsfonds (IWF) nach einer längeren starken Wachstumsphase im Jahr 2017 und im ersten Halbjahr 2018 in der zweiten Jahreshälfte 2018 deutlich weniger dynamisch. Dies beruht auf einem Zusammenwirken verschiedener Faktoren in den wichtigen Volkswirtschaften. Das Wachstum in der Volksrepublik China bremste wachsende Spannungen in den Handelsbeziehungen mit den USA und stärkerer Regulierung im Bankensektor. Die Wirtschaft der Eurozone verlor an Schwung, nachdem sich neue Emissionsstandards in der Automobilbranche, steigende Zinsen auf italienische Staatsschulden und eine geringere Nachfrage nach Exporten in Asien negativ auswirkten.

Insgesamt bestimmten Spannungen im Welthandel laut Diagnose des IWF weiterhin die Stimmung und schlugen auch auf die Finanzmärkte durch. Die restriktiveren Bedingungen, die sich bereits seit der ersten Jahreshälfte 2018 in den Schwellenländern zeigten, waren zum Jahresende auch in den entwickelten Volkswirtschaften zu spüren. Auch wenn die großzügigere US-Geldpolitik und die Hoffnung auf ein sino-amerikanisches Handelsabkommen zuletzt Optimismus zuließen, blieben Finanzierungsbedingungen schwieriger als noch im Herbst.

Die Ökonomen des IWF senkten ihren Ausblick für die Weltwirtschaft für 2019 gegenüber der im Oktober 2018 ausgegebenen Prognose: Für 2018 rechnen Sie mit einem Wachstum von 3,6 % und liegen damit 0,1 % unter der ursprünglichen Prognose, für 2019 senkten Sie die Prognose um 0,4 Prozentpunkte auf 3,3 % und für das Jahr 2020 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 % Wachstum. Die Wirtschaftswissenschaftler erwarten ein Abflachen der globalen Wachstumskurve in der ersten Hälfte 2019, rechnen dann aber mit einem robusteren Wachstum für die zweite Jahreshälfte und 2020. Der Bericht des IWF verweist darauf, dass dieser Prognose die Annahme zugrunde liegt, dass sich viele der momentan bremsenden Faktoren langsam lösen. Nichtsdestotrotz bleiben die Wachstumsprognosen für nahezu alle Länder und Regionen positiv.

Während die erwartete Wachstumsrate für Schwellen- und Entwicklungsländer weiterhin bei knapp 5 % liegt, werden die entwickelten Industrieländer 2019 und 2020 lediglich um respektive 1,8 % und 1,7 % wachsen. Die Experten erwarten für diesen Zeitraum entsprechend ein Nachlassen des zyklischen Wachstumsschubs und die Rückkehr zum moderateren Wachstumspotenzial. Diese Volkswirtschaften waren zuletzt am oder sogar über ihrem Produktionspotenzial.⁵

Entwicklung im Euroraum

Die Konjunktur des Euroraumes kühlte sich nach Aussage der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose in der zweiten Jahreshälfte 2018 aufgrund gestiegener globaler Spannungen in der Handelspolitik, der schwächeren weltweiten Nachfrage und vorübergehender Probleme im Automobilssektor weiter ab. Die Wachstumserwartungen liegen mit 1,2 % für 2019 und 1,5 % für 2020 noch etwas unter dem Wert des Jahres 2018. Zuletzt expandierte die Produktion nur noch mit 0,1 % beziehungsweise 0,2 % im dritten und vierten Quartal des vergangenen Jahres. Während die Wirtschaftsleistung in Deutschland auch aufgrund von Sondereffekten im dritten Quartal sogar rückläufig war, schrumpfte die italienische Wirtschaft in beiden Quartalen hauptsächlich aufgrund einer schwächeren binnenwirtschaftlichen Aktivität. Die EZB stützte zuletzt mit leicht expansiven Impulsen und signalisierte

stabile Leitzinsen bis mindestens über das Jahresende hinaus. Zudem erwarten die Wirtschaftswissenschaftler für 2019 eine leicht expansive Finanzpolitik.⁶

Die politische Unsicherheit über die zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien sowie der andauernde Handelskonflikt mit den USA belasten der Gemeinschaftsdiagnose zufolge die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen. Gleichzeitig bleibt die Lage an den Arbeitsmärkten unverändert gut und wird wohl auch 2019 den privaten Konsum und damit die Binnennachfrage stützen. Angesichts von Arbeitslosenquoten, die vielerorts bereits unter dem strukturellen Niveau liegen, wirken sich zunehmende Knappheiten beim Arbeitsangebot positiv auf die Nominallöhne aus. Eine eher moderate Inflation (1,4 % in 2019, 1,6 % in 2020) dürfte die verfügbaren Einkommen weiter ansteigen lassen. Die Arbeitslosenquote des Euroraums dürfte lediglich moderat auf 7,7 % in 2019 und 7,4 % in 2020 sinken.⁷

Entwicklung in Deutschland

Der langjährige Boom der deutschen Wirtschaft ist nach Ansicht der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute vorerst zum Ende gekommen. Eine Abschwächung der Wachstumsdynamik 2018 und 2019 wurde bereits im vergangenen Jahr prognostiziert, die Ökonomen unterschätzten aber sowohl das Ausmaß der inländischen Produktionshemmnisse als auch die Abschwächung der Weltkonjunktur. Neben geringerer Exportnachfrage wirkten sich vor allem Schwierigkeiten in der Automobilproduktion und das Niedrigwasser am Rhein dämpfend auf das Wachstum aus und führten für 2018 zu einem Wachstum von 1,4 % (Prognose vom Herbst 2018: 1,7 %). 2019 wird das deutsche Wirtschaftswachstum wesentlich durch konsumnahe Dienstleistungen gestützt, während die Industrieproduktion erst im Jahresverlauf wieder signifikante Wachstumsbeiträge beisteuert und in der Bauindustrie weiterhin Kapazitätsengpässe das Wachstum bremsen. Die Experten erwarten für Deutschland 2019 ein Wachstum von 0,8 %, 2020 dann wieder von 1,8 %. Die Gefahr einer ausgeprägten Rezession halten die Institute für gering.⁸

1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die positive Entwicklung der Consultingbranche in Deutschland setzte sich laut Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) auch 2018 weiter fort. Der Gesamtumsatz der Branche stieg gegenüber 2017 in Deutschland um 7,3 % auf 33,8 Mrd. Euro in 2018. Auch für 2018 prognostizierte der Bundesverband ein starkes Branchenwachstum von 7,1 %. Entsprechend plant die Mehrheit der Unternehmensberatungen auch zusätzliche Stellen für Junior- und Seniorberater ein. Treibende Kraft im Markt ist auch 2019 wieder die fortschreitende Digitalisierung. 2018 galt hier Themen rund um IT-Sicherheit und Datenschutz besondere Aufmerksamkeit. Aber auch branchenspezifische Problemlösungen sind gefragt: hier zeichnet sich die Konsumgüterindustrie durch ihre Vorreiterrolle in der Entwicklung technologiebasierter und voll integrierter Geschäftsmodelle aus. Für das Geschäftsjahr 2019 gaben 65 (Vorjahr 78) % der Marktteilnehmer eine positive Wachstumsprognose aus und bestätigten damit die positiven Branchenaussichten.⁹

Passend zu den insgesamt verhaltenen Wachstumsaussichten der Gesamtwirtschaft lag der Stimmung Indikator des ZEW Branchenreports Informationswirtschaft trotz der positiven Branchenentwicklung unter den zuletzt sehr guten Werten. Mit 66,4 Punkten bleibt er aber deutlich über der kritischen 50-Punkte-Marke.¹⁰

⁶ http://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2019/04/GDI_2019_final_20190408.pdf

⁷ http://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2019/04/GDI_2019_final_20190408.pdf

⁸ http://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2019/04/GDI_2019_final_20190408.pdf

⁹ <https://www.bdu.de/media/353287/branchenstudie-unternehmensberatung-2019.pdf>

¹⁰ <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/brepikt/201804Brepikt.pdf>

⁵ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2019/April/English/text.ashx?la=en>

1.3 Geschäftsverlauf

Die KPS verzeichnete im ersten Halbjahr 2018/2019 Umsätze in Höhe von 91,3 Mio. Euro und damit einen Anstieg von 3,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (88,4 Mio. Euro). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die im Vorjahr durchgeführten Unternehmenszukäufe und die Gewinnung von Transformationsprojekten bedingt.

Die Integration der im vergangenen Geschäftsjahr 2017/2018 zugekauften Gesellschaften Envoy Digital Limited und Infront Consulting & Management GmbH ist im Wesentlichen abgeschlossen, sodass sich der verbreiterte geografische Fokus, das neue strategische Beratungsangebot sowie die Synergieeffekte im Rahmen konzernweiter Transformationsprojekte bereits positiv auf das Geschäft von KPS auswirken. Die operative Exzellenz und der Erfolg der Envoy spiegelt sich im ersten Halbjahr 2018/2019 in der Auszeichnung als „UK eCommerce Agency of the Year 2019“ wider. Neue Projekte ergaben sich im ersten Halbjahr 2018/2019 sowohl aus etablierten Geschäftsbeziehungen mit Bestandskunden als auch durch die Akquise von Neukunden. Besonders der skandinavische Markt trug zur positiven Umsatzentwicklung bei: KPS begleitete unter anderem eines der größten SAP-Transformationsprogramme einer skandinavischen Lebensmittelhandelskette durch den Aufbau einer völlig neuen Handelsplattform, die Geschäftsprozesse und IT-Systeme grundlegend modernisiert. Für einen weiteren führenden Lebensmittelhändler setzte KPS die Digitalisierung und Automatisierung sämtlicher Marketingprozesse um und für den führenden Electronics-Händler im nordischen Raum implementierte KPS eine neue B2B-Plattform.

Gleichzeitig erweiterte KPS im ersten Halbjahr das umfassende Transformationsangebot um neue Lösungen. Durch innovative Cloud-Anwendungen des Digital Asset Management Spezialisten CELUM aus Österreich ermöglicht KPS ihren Kunden eine umfassende Verwaltung ihrer Media Assets mit direktem Zugriff aus SAP heraus. Eine Partnerschaft mit dem internationalen Experience-Management-Unternehmen Qualtrics ermöglicht durch professionelle Kunden- und Mitarbeiterbefragungen ein noch besseres Verständnis der Customer Journey und eröffnet weitere Optimierungspotenziale, die sich ebenfalls direkt in SAP-Lösungen integrieren lassen.

Entsprechend der positiven Geschäftsentwicklung und der erfolgreichen Integration verbesserte sich das Operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41,3 % auf 13,2 (Vorjahr: 9,4) Mio. Euro.

1.4 Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2018/2019 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele nicht in allen Bereichen erreichen.

Der Umsatz lag leicht über dem Vorjahr und ebenfalls über den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019.

Das EBITDA lag deutlich über dem Vorjahr, allerdings konnte das zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 geplante Ergebnis nicht vollständig erreicht werden.

1.4.1 Ertragslage KPS-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung KPS-Konzern nach IFRS (Kurzfassung)

in TEuro	2018/2019	2017/2018
Umsatzerlöse	91.286	88.367
Aktivierete Eigenleistungen	1.302	1.518
Sonstige betriebliche Erträge	246	704
Materialaufwand	-32.240	-37.995
Personalaufwand	-33.757	-30.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.606	-12.384
Operatives Ergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	13.231	9.365
Abschreibungen (M&A bereinigt)	-563	-402
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	12.668	8.963
Abschreibungen (M&A bedingt)	-1.175	-1.451
Operatives Ergebnis (EBIT)	11.493	7.512
Finanzergebnis	-157	-29
Ergebnis vor Ertragsteuern*	11.336	7.483
Ertragsteuern	-3.936	-2.008
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.400	5.475

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Im Ergebnis des Geschäftshalbjahres 2018/2019 sind die Infront Consulting & Management GmbH sowie die Envoy Digital Limited, England, voll enthalten. Die Geschäftszahlen sind deshalb nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar, da diese beiden Unternehmen im Laufe des ersten Geschäftshalbjahres 2017/2018 erworben wurden.

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % auf 91,3 (Vorjahr: 88,4) Mio. Euro. Damit konnte die Gesellschaft die ursprünglichen Erwartungen übertreffen. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Gewinnung von Transformationsprojekten bei namhaften Kunden aus dem Handel und der Konsumgüterindustrie. Außerdem trugen die im Laufe des Vorjahres hinzugekauften Unternehmen erstmalig während des gesamten Berichtshalbjahres zum Umsatz bei.

Aktivierete Eigenleistungen

Im Geschäftshalbjahr wurden 1,3 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro Eigenleistungen aktiviert. Es handelt sich hierbei um selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Erträge aus betriebsbedingten Nebenleistungen. Dazu zählen beispielsweise Weiterberechnungen und Erträge von Rückstellungsaufösungen. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,7 Mio. Euro um 65,1 % auf 0,2 Mio. Euro gesunken.

Materialaufwand

Im Berichtszeitraum hat sich der Materialaufwand entgegengesetzt zum Umsatzanstieg entwickelt. Der projektbezogene Materialaufwand, der im Wesentlichen die Kosten für zugekaufte Fremdleistungen beinhaltet, ist um 0,2 Mio. Euro von 31,2 Mio. Euro auf 31,0 Mio. Euro gesunken. Ein Grund für diese Entwicklung ist der Einsatz interner Mitarbeiter für das projektbezogene Kundengeschäft, der zu einem Kostenrückgang bei den zugekauften Fremdleistungen führte. Die Aufwendungen für zugekaufte Hard- und Software ist gegenüber dem Berichtszeitraum 2017/2018 um 5,6 Mio. Euro von 6,8 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gesunken. Grund für diesen Rückgang ist eine größere Softwareanschaffung im Vergleichszeitraum für ein Kundenprojekt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich auf 33,8 (Vorjahr: 30,8) Mio. Euro und ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 3,0 Mio. Euro bzw. 9,4 % gestiegen. Auch diese Steigerung liegt insbesondere im Umsatzanstieg und der damit einhergehenden vermehrten Einstellung von Beratern im Rahmen unseres Mitarbeiteraufbaus, insbesondere in den ausländischen KPS-Einheiten, begründet. Des Weiteren sind die Zahlen nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar, da die Personalkosten der zugekauften Unternehmen nicht im gesamten Vorjahreszeitraum enthalten sind. Zum 31. März 2019 waren im KPS-Konzern 605 (zum gleichen Stichtag im Vorjahr: 614) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im ersten Halbjahr 2018/2019 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 14, verglichen mit 591 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Geschäftsjahresende 2017/2018. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl resultiert fast ausschließlich aus dem vorgenommenen Personalaufbau in den ausländischen KPS-Einheiten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,9 % auf 13,6 (Vorjahr: 12,4) Mio. Euro. Sie enthalten im Wesentlichen Reise- und KFZ-Kosten, nicht projektbezogene Fremdleistungen sowie Raum- und Betriebskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen mit 1,7 Mio. Euro sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2017/2018 mit 1,9 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro gesunken. Der Anteil der darin enthaltenen M&A-bedingten Abschreibungen beträgt 1,2 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2018/2019 bei 0,2 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (0,0 Mio. Euro) um 0,2 Mio. Euro erhöht. Grund für den Anstieg sind die Zinszahlungen für die Aufnahme eines langfristigen Darlehens zur Finanzierung der im letzten Geschäftsjahr vorgenommenen Unternehmensakquisitionen.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Gesamtbetrag von 3,9 (Vorjahr: 2,0)

Mio. Euro beinhalten laufende Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 3,3 Mio. Euro sowie latente Steuern in Höhe von 0,6 Mio. Euro.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Der Periodenüberschuss erhöhte sich von 5,5 Mio. Euro um 35,2 % auf 7,4 Mio. Euro.

Ermittlung des EBITDA

Das EBITDA stieg von 9,4 Mio. Euro im Vorjahr um 3,8 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Die EBITDA-Marge betrug im ersten Halbjahr 2018/2019 14,5 % und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 10,6 %.

Ermittlung des EBIT

Das EBIT erhöhte sich von 7,5 Mio. Euro im Vorjahr um 4,0 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/2019. Dies entspricht einer Steigerung von 52,9 %. Bezogen auf den Umsatz von 91,3 (Vorjahr: 88,4) Mio. Euro erhöhte sich die EBIT-Marge um 4,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 8,5 % auf 12,6 %.

Der Konzernperiodenüberschuss erhöhte sich von 5,5 Mio. Euro im Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 35,2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2017/2018.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/2019 0,20 Euro gegenüber 0,15 Euro im Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich von 37.335.891 Stück auf nunmehr 37.412.100 zum Stichtag erhöht. Grund dafür war die Verwendung des Gesamtbestandes der eigenen Aktien als Teilkaufpreiszahlung für den Erwerb der Infront Consulting & Management GmbH, Hamburg.

1.4.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur KPS Konzern (Kurzfassung)

in TEuro	2018/2019	2017/2018
Langfristige Vermögenswerte	84.390	85.247
Kurzfristige Vermögenswerte	55.582	54.620
Gesamtvermögen	139.972	139.867
Eigenkapital	72.664	65.080
Langfristige Schulden	28.529	27.960
Kurzfristige Schulden	38.779	46.827
Summe Schulden	67.308	74.787
Summe Eigenkapital und Schulden	139.972	139.867

Wertorientierte Konzernsteuerung

Im KPS-Konzern besteht ein Kontroll- und Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Hieraus abgeleitet ergeben sich die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Konzernunternehmen. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis auf die einzelnen

Profit-Center-Ebenen. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem Umsatz und EBITDA bestimmte segment- und profitcenterbezogene Kennzahlen verwendet.

Finanzlage und Investitionen

Das Finanzmanagement bei KPS hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement.

Mit den im Berichtshalbjahr erwirtschafteten Ergebnissen ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel für den laufenden Betrieb der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung des weiteren Wachstums der KPS, insbesondere die im Vorjahr getätigten Unternehmensakquisitionen, erfolgte durch die Aufnahme von Fremdkapital.

Der KPS-Konzern verfügte zum 31. März 2019 über Zahlungsmittel in Höhe von 10,0 (Vorjahr: 9,1) Mio. Euro. Es bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 17,2 (Vorjahr: 21,2) Mio. Euro, davon mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten 1,0 (Vorjahr: 5,0) Mio. Euro. Die Nettoliquidität wurde zum Stichtag 31. März 2019 mit 9,0 (Vorjahr: -25,3) Mio. Euro ausgewiesen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 9,4 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -4,3 (Vorjahr: -21,6) Mio. Euro. Die Reduzierung des Mittelabflusses resultiert überwiegend aus den im Vorjahr wesentlich höheren Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit den Erwerben der ICE Consultants Europe, S.L., Spanien, der Infront Consulting & Management GmbH, Hamburg sowie der Envoy Digital Limited, England. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -0,2 (Vorjahr: -13,1) Mio. Euro. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016/2017, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 vorgenommen wurde. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017/2018 erfolgt im zweiten Halbjahr 2018/2019.

Vermögenslage

Der KPS-Konzern verfügt über eine fristenkongruente Bilanzstruktur. Der gesteigerte Geschäftsumfang spiegelt sich in der Bilanzsumme wider. Diese beläuft sich zum 31. März 2019 auf 140,0 (Vorjahr: 139,9) Mio. Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gestiegen.

Entwicklung Vermögenswerte

Die im mittel- bis langfristig gebundenen Vermögen ausgewiesenen Werte belaufen sich zum Stichtag 31. März 2019 auf 84,4 (Vorjahr: 85,2) Mio. Euro. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus Unternehmenserwerben der KPS AG in Höhe von 62,5 (Vorjahr: 62,5) Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 16,3 (Vorjahr: 16,2) Mio. Euro, Sachanlagen in Höhe von 1,0 (Vorjahr: 1,0) Mio. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 4,6 (Vorjahr: 5,5) Mio. Euro.

Die bei den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus künftigen Fertigungsaufträgen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 45,4 Mio. Euro erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von 45,3 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro.

Entwicklung Eigenkapital

Das den Aktionären der KPS AG zuzurechnende Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Mio. Euro erhöht und weist zum 31. März 2019 einen Wert in Höhe von 72,7 (Vorjahr: 65,1) Mio. Euro aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtszeitraum von 46,5 % auf 51,9 %. Zur detaillierten Erläuterung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Entwicklung Schulden

Die langfristigen Schulden in Höhe von 28,5 (Vorjahr: 28,0) Mio. Euro betreffen neben einem langfristigen Kredit zur Finanzierung von Unternehmensakquisitionen im Wesentlichen passive latente Steuerverbindlichkeiten, Personal- und Pensionsverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten für voraussichtlich zu erwartende Earn-Out-Zahlungen.

Die kurzfristigen Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 8,0 Mio. Euro reduziert und betragen 38,8 (Vorjahr: 46,8) Mio. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag 31. März 2019 in Höhe von 17,2 (Vorjahr: 21,2) Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 0,5 Mio. Euro auf 10,4 (Vorjahr: 10,9) Mio. Euro.

1.4.3 Alternative Leistungskennzahlen

Die KPS AG verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikationen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures (APM)), die nicht nach IFRS definiert sind. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen wurden auf der Website unter www.kps.com/de/investor-relations.html öffentlich zugänglich gemacht.

1.5 Mitarbeiter

Zusatzbericht Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugen unsere Kunden durch ein fundiertes Fachwissen und einen außerordentlichen Leistungseinsatz. Dies setzt eine hohe fachliche Qualifikation sowie die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter voraus. Diese Maßstäbe setzen wir auch bei der Neueinstellung von Mitarbeitern an. Unsere zentralen Leitmotive sind eine bestmögliche Kundenorientierung, ausgeprägte Leistungsbereitschaft, Sicherung und Verbesserung unserer Qualitätsstandards sowie ein positives Arbeitsumfeld.

Zum 31. März 2019 waren im KPS-Konzern 605 (zum gleichen Stichtag im Vorjahr: 614) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im ersten Halbjahr 2018/2019 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 14, verglichen mit 591 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Geschäftsjahresende 2017/2018. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl resultiert fast ausschließlich aus dem vorgenommenen Personalaufbau in den ausländischen KPS-Einheiten.

In Deutschland beschäftigten wir 449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 484). Dies entspricht einem Anteil von 67,6 % (Vorjahr: 78,8 %) im Gesamtkonzern. Die durchschnittliche Anzahl der Berater belief sich im Berichtszeitraum auf 544 (Vorjahr: 497). Der Anstieg um 47 Beschäftigte bzw. 10,9 % ergab sich im Wesentlichen durch die getätigten Unternehmenszukaufe.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018/2019 um 3,0 Mio. Euro bzw. um 9,4 % auf 33,8 (Vorjahr: 30,8) Mio. Euro.

Mitarbeiterkennzahlen

Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Regionen und nach Funktionen gegliedert.

Mitarbeiter KPS-Konzern

	31.03.2019	30.09.2018	Veränderung
Mitarbeiter pro Region			
Deutschland	449	457	-8
Spanien	81	65	16
England	42	35	7
Dänemark	21	20	1
Schweiz	7	8	-1
Österreich	4	5	-1
Niederlande	1	1	0
Gesamt	605	591	14
Mitarbeiter nach Funktion			
Vorstand	1	1	0
Geschäftsführer	14	14	0
Berater	518	508	10
Verwaltung	71	67	4
Auszubildende	1	1	0
Gesamt	605	591	14

Neben den in der obigen Darstellung genannten Geschäftsführern ist auch der Vorstand der KPS AG, Herr Leonardo Musso, (bei insgesamt fünfzehn Gesellschaften) als Geschäftsführer bestellt. Somit sind fünfzehn Personen als Geschäftsführer im KPS-Konzern per 31. März 2019 tätig.

1.6 Nachtragsbericht**Berichtspflichtige Ereignisse**

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild der Lage des Konzerns beeinflussen.

Veränderungen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem 31. März 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KPS-Konzerns erwarten.

Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Entwicklung

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2018/2019 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele nicht in allen Bereichen erreichen.

Der Umsatz lag leicht über dem Vorjahr und ebenfalls über den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag deutlich über dem Vorjahr, allerdings konnten das zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 geplante Ergebnis nicht vollständig erreicht werden.

In das Geschäftsjahr 2018/2019 ist KPS erfolgreich gestartet. Nach heutiger Kenntnislage gehen Aufsichtsrat und Vorstand davon aus, dass sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr planmäßig entwickeln wird. Die bisherige Planung für das EBITDA im laufenden Geschäftsjahr von 22 – 27 Mio. Euro trifft weiterhin zu.

2 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung des Investitionsverhaltens haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie die Vermögenslage des KPS-Konzerns. Im Rahmen unserer Research-Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu erhalten.

Unter Zugrundelegung des aktuell vorhandenen Auftragsbestands mit überdurchschnittlich hoher Reichweite erwarten wir aufgrund der derzeitigen Konjunkturlage kurzfristig keine negativen Auswirkungen. Wir schließen jedoch nicht aus, dass sich ein anhaltend negativer Konjunkturverlauf mittel- und langfristig negativ auf Umsatz und Ertrag auswirken könnte.

Zur Darstellung und Beurteilung der Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2017/2018. Es haben sich seither keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3 PROGNOSEBERICHT**Positive Lageeinschätzung zur Entwicklung der KPS AG**

Vorstand und Aufsichtsrat der KPS AG beurteilen die Lage insgesamt positiv. Für die Herausforderungen der Zukunft sehen sie den KPS-Konzern, insbesondere durch die fortschreitende Internationalisierung der Unternehmensgruppe und die im Rahmen der Zukäufe im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres 2017/2018 weiter gesteigerte Innovationskraft, exzellent aufgestellt. Auch vor diesem Hintergrund verfügt die KPS über eine solide Finanzstruktur und Ertragslage. Darüber hinaus verfügt die KPS über engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2018/2019 geht der Vorstand weiter von einem stabilen Wachstum aus und bestätigt die im Januar 2019 ausgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2018/2019. Er erwartet eine leichte Steigerung des Umsatzes auf 170 Mio. bis 180 Mio. Euro sowie eine deutliche Steigerung des EBITDA auf einen Betrag innerhalb des Korridors zwischen 22 Mio. und 27 Mio. Euro. Aufsichtsrat und Vorstand halten daran fest, die Strategie der Innovation, Industrialisierung und Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Diese Prognose basiert auf heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht trotz allem ein latentes Risiko, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

Unterföhring, im Mai 2019
Der Vorstand



2018 19
KPS-KONZERN
ZWISCHENABSCHLUSS

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01. Oktober 2018 bis 31. März 2019

in TEuro		2018/2019	2017/2018
1	Umsatzerlöse	91.286	88.367
2	Aktivierete Eigenleistungen	1.302	1.518
3	Sonstige betriebliche Erträge	246	704
4	Materialaufwand	-32.240	-37.995
5	Personalaufwand	-33.757	-30.845
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.606	-12.384
7	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.231	9.365
8	Abschreibungen (M&A bereinigt) *	-563	-402
9	Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt*	12.668	8.963
10	Abschreibungen (M&A bedingt)	-1.175	-1.451
11	Operatives Ergebnis (EBIT)	11.493	7.512
12	Finanzielle Erträge	2	3
13	Finanzielle Aufwendungen	-159	-32
14	Finanzergebnis	-157	-29
15	Ergebnis vor Ertragsteuern**	11.336	7.483
16	Ertragsteuern	-3.936	-2.008
17	Ergebnis nach Ertragsteuern	7.400	5.475
	Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.412	37.336
in Euro			
	Ergebnis je Aktie		
	– unverwässert	0,20	0,15
	– verwässert	0,20	0,15

* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

** entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

GESAMTERGEBNIS
für die Zeit vom 01. Oktober 2018 bis 31. März 2019

in TEuro		2018/2019	2017/2018
	Ergebnis nach Ertragsteuern	7.400	5.475
	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	118	53
	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	66	0
	Gesamtergebnis	7.584	5.528

KENNZAHLEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro		2018/2019	2017/2018
	Umsatzerlöse	91,3	88,4
	EBITDA	13,2	9,4
	EBITDA-Marge	14,5 %	10,6 %
	EBIT	11,5	7,5
	EBIT-Marge	12,6 %	8,5 %

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

KONZERNBILANZ
zum 31. März 2019

A K T I V A

in TEuro	31.03.2019	30.09.2018
VERMÖGENSWERTE		
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	952	1.023
II. Geschäfts- und Firmenwerte	62.546	62.546
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.306	16.190
IV. Latente Steueransprüche	4.586	5.488
	84.390	85.247
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	2.282
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.372	41.667
III. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.991	1.342
IV. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	231	245
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.988	9.084
	55.582	54.620
Summe Vermögenswerte	139.972	139.867

P A S S I V A

in TEuro	31.03.2019	30.09.2018
A. EIGENKAPITAL		
Aktionären der KPS AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.412	37.412
II. Kapitalrücklage	-10.222	-10.222
III. Gewinnrücklagen	663	663
IV. Sonstiges Ergebnis	-243	-427
V. Bilanzgewinn	45.054	37.654
Summe Eigenkapital	72.664	65.080
SCHULDEN		
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Langfristige Rückstellungen	3.109	3.094
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.082	10.252
III. Langfristige Finanzschulden	12.400	12.400
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	1.938	2.214
	28.529	27.960
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.363	10.911
II. Finanzschulden	4.800	8.800
III. Erhaltene Anzahlungen	462	2.081
IV. Steuerrückstellungen	3.329	2.364
V. Sonstige Rückstellungen	10.303	9.694
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	8.978	12.534
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	544	443
	38.779	46.827
Summe Schulden	67.308	74.787
Summe Eigenkapital und Schulden	139.972	139.867
EK-Quote	51,9%	46,5%

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019

in TEuro	2018/2019	2017/2018
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	11.493	7.511
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.738	1.853
Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-72	-7.296
Veränderung der Rückstellungen	609	-1.320
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.004	-657
Veränderung der übrigen Schulden	-3.138	4.009
Verluste aus Anlagenabgängen	0	0
Gezahlte Steuern	-2.226	-3.282
Erhaltene Zinsen	3	3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.411	820
B. Investitionstätigkeit		
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-112	-68
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.684	-1.916
Investitionen Erwerb ICE	-1.984	-10.354
Investitionen Erwerb Infront	0	-4.285
Investitionen Erwerb Envoy	-563	-4.951
Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.343	-21.574
C. Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-164	-28
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0
Dividendenausschüttungen	0	-13.094
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-164	-13.122
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.904	-33.876
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	4.084	6.665
F. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	1.895
G. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	8.988	-25.316

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS

in TEuro	Stand 31.03.2019	Stand 31.03.2018
Kassenbestand, Bankguthaben	9.988	6.070
Bankverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten	-1.000	-31.386
Finanzmittelfonds	8.988	-25.316

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEuro	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital
30.09.2017	37.412	-121	37.291
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	121	121
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2018	37.412	0	37.412
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
30.09.2018	37.412	0	37.412
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2019	37.412	0	37.412

KUMULIERTES SONSTIGES EIGENKAPITAL					
Kapitalrücklage	Gewinnrücklage OCI	Unterschiede aus		Bilanzgewinn	Eigenkapital
		Währungs- umrechnung	Pensionszusagen		
-11.595	663	0	-647	40.476	66.188
0	0	0	0	0	0
1.814	0	0	0	0	1.935
0	0	0	0	-13.094	-13.094
0	0	0	0	0	0
0	0	0	53	0	53
0	0	0	0	5.474	5.474
0	0	0	0	0	0
-9.781	663	0	-594	32.856	60.556
0	0	0	0	0	0
-441	0	0	0	441	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	51	116	0	167
0	0	0	0	4.357	4.357
0	0	0	0	0	0
-10.222	663	51	-478	37.654	65.080
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	66	118	0	184
0	0	0	0	7.400	7.400
0	0	0	0	0	0
-10.222	663	117	-360	45.054	72.664

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR 2018/2019

Darstellung nach Geschäftsfeldern in TEuro	Management- consulting/ Transformations- beratung		System Integration		Produkte/ Lizenzen		Übrige		Gesamt	
	31.03.2019	Vorjahr	31.03.2019	Vorjahr	31.03.2019	Vorjahr	31.03.2019	Vorjahr	31.03.2019	Vorjahr
Ergebnisposition										
Umsatz	85.077	72.518	662	746	5.547	15.103	0	0	91.286	88.367
Herstellungskosten	-58.681	-52.620	-473	-445	-4.078	-11.758	0	0	-63.233	-64.823
Business Development	-2.221	-2.521	-55	-129	-60	-125	0	0	-2.336	-2.775
Betriebskosten	-5.390	-5.642	-97	-165	-181	-419	-6.818	-5.178	-12.486	-11.404
EBITDA	18.785	11.735	37	7	1.228	2.801	-6.818	-5.178	13.231	9.365
Abschreibungen	-1.638	-496	0	0	0	-11	-100	-1.347	-1.738	-1.853
EBIT	17.146	11.239	37	7	1.228	2.790	-6.918	-6.525	11.493	7.512
Zinsen	30	-12	0	0	0	0	-187	-17	-157	-29
Ertragsteuern	-5.872	-3.005	-13	-2	-420	-746	2.369	1.745	-3.936	-2.008

Entscheidungskriterien für die Konzernführung sind Umsatz und EBITDA. Andere Grundlagen sind nicht relevant.



2018 19

KPS-KONZERN
AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die KPS Aktiengesellschaft (KPS AG) ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in der Beta-Straße 10H, 85774 Unterföhring. Die Gesellschaft ist mit der Registernummer HRB 123013 beim Amtsgericht München eingetragen.

Die KPS AG ist ein erfolgreiches Unternehmen für Business Transformationsberatung und Prozessoptimierung im Handel und Konsumgüterbereich. Wir beraten unsere Kunden in Strategie-, Prozess- und Technologiefragen und implementieren mit Erfolg ganzheitliche Lösungen, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig sichern.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der von der KPS AG aufgestellte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Oktober 2018 bis zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2018 gelesen werden.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden der Abschlusserstellung

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln zum 31. März 2019 aufgestellten Halbjahresabschlüsse der Gesellschaften. Für den Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 30. September 2018 angewandt. Die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Werte wurden unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Der unterjährige Ertragssteueraufwand wurde auf Grundlage des geschätzten effektiven Ertragssteuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis und Beteiligungen

Der Konzernabschluss umfasst neben dem rechtlichen und wirtschaftlichen Mutterunternehmen des Konzerns alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die KPS AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Neben der KPS AG als rechtliches Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Gesellschaften, an denen die KPS AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Beteiligung	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil	
		31.03.2019 in %	31.03.2018 in %
KPS Business Transformation GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Services GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Consulting Verwaltungs GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Consulting GmbH & Co. KG	Unterföhring	100	100
KPS Consulting AG	Zürich/Schweiz	100	100
KPS Solutions GmbH	Unterföhring	100	100
KPS digital GmbH	Dortmund	100	100
KPS Consulting A/S	Virum/Dänemark	100	100
KPS B.V.	Amsterdam/Niederlande	100	100
KPS Consulting Inc.	Wilmington/USA	100	100
KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH	Wien/Österreich	100	100
ICE Consultants Europe S.L.	Barcelona/Spanien	100	100
Infront Consulting & Management GmbH	Hamburg	100	100
Envoy Digital Ltd.	London/England	100	100

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30. September 2018. Es haben sich zum 31. März 2019 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Corporate Governance

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2018/2019 wurde abgegeben und ist über unsere Internetseite <https://www.kps.com/de/investor-relations.html> dauerhaft zugänglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des KPS-Konzerns haben werden.

Unterföhring, im Mai 2019

KPS AG
Der Vorstand

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (BRUTTODARSTELLUNG)

POSITION	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.10.2018	Zugänge	Abgänge	31.03.2019
in TEuro				
I.) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
a.) soweit erworben	13.889	162	0	14.051
b.) soweit selbsterstellt	10.324	1.521	0	11.845
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
3. Firmenwert	77.561	0	0	77.561
Immaterielle Vermögensgegenstände	101.774	1.683	0	103.457
II.) SACHANLAGEN				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.351	82	0	3.433
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	38	32	15	55
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Sachanlagen	3.389	114	15	3.488
Anlagevermögen gesamt	105.163	1.797	15	106.945

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
	01.10.2018	Zugänge	Abgänge	31.03.2019	31.03.2019	30.09.2018
	6.726	1.177	0	7.903	6.148	7.163
	1.297	390	0	1.687	10.158	9.027
	0	0	0	0	0	0
	15.016	0	0	15.016	62.545	62.545
	23.039	1.567	0	24.606	78.851	78.735
	2.353	171	0	2.524	909	998
	12	0	0	12	43	26
	0	0	0	0	0	0
	2.365	171	0	2.536	952	1.024
	25.404	1.738	0	27.142	79.803	79.759

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KPS-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des KPS-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des KPS-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Unterföhring, im Mai 2019

KPS AG
Der Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber

KPS AG
Beta-Straße 10H
85774 Unterföhring
Deutschland

WEITERE INFORMATIONEN

Investor Relations

Telefon: +49-8935631-0
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet
kps.com